

# Blitz schlug in leeren Stall

Feuerwehr Dachsberg hatte am gestrigen Mittag einen Einsatz beim „Klosterweiher“

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CHRISTEL SCHUSTER-STICH

**DACHSBERG.** Einen Brandeinsatz hatte die Feuerwehr Dachsberg am Dienstagmittag im leer stehenden Schweinestall des Anwesens „Klosterweiherhof“. Der Stall ist nach einem Blitzschlag völlig ausgebrannt. Menschen oder Tiere kamen nicht zu Schaden.

Der Alarm erreichte die Dachsberger Abteilungswehren um 13.39 Uhr, er wurde unter Einsatz der Feuersirenen um 13.49 wiederholt. Innerhalb kürzester Zeit war die Feuerwehr am Brandort. Der seit Jahren ungenutzte Stall, etwa 250 Meter vom seit zwei Jahren leer stehenden Gasthof „Klosterweiherhof“ entfernt, brannte im Inneren lichterloh. Ein Atemschutztrupp überzeugte sich davon, dass keine Menschen und Tiere mehr im Stall wa-

ren. Löschwasser stand dank des angrenzenden Weiher in ausreichender Menge zur Verfügung. Von allen Seiten, von innen und außen wurde das Feuer im Stall in Angriff genommen. Es galt auch, den umstehenden recht dichten und auch trockenen Wald vor einem Übergreifen des Feuers zu schützen. Man hatte den Brand bald unter Kontrolle, die weitere Löscharbeit dauerte jedoch lange, da sich im alten Holz des Stallgebälks unter dem Blechdach Glutnester gebildet hatten. Im Einsatz waren etwa 40 Dachsberger Feuerwehrmänner mit vier Fahrzeugen und ein Einsatzfahrzeug des Roten Kreuzes aus St. Blasien mit zwei Mann.

Über die Brandursache wurden von Kommandant Ludwig Ebner keine Angaben gemacht. Es war jedoch bei der Gemeinde zu erfahren, dass der Brand vom Führer einer Gruppe Jugendlicher, die sich auf dem Gelände der „Friedrich-August-Grube“

aufhielt, gegen 13.30 Uhr an die Leitstelle gemeldet worden war. Es wurde berichtet, die Gruppe habe sich vor einem sehr heftigen Gewitter in den Erkundungsstollen der Bergwerksanlage in Sicherheit gebracht. Man habe den Eindruck gehabt, der Blitz habe in unmittelbarer Nähe eingeschlagen. Der Führer habe kurz nach dem sehr lauten Donner eine Rauchsäule aus dem Stall unterhalb des Themenspielplatzes aufsteigen sehen und sofort die Leitstelle benachrichtigt. Der Schweinestall des Anwesens Klosterweiherhof liegt mitten im neuen Naturschutzgebiet „Friedrich-August-Grube“, das erst vor wenigen Wochen ausgewiesen worden ist. Der Eigentümer des Anwesens lebt in der Schweiz und wurde bereits von der Gemeinde über seinen Rechtsanwalt vom Brand benachrichtigt. Über die Höhe des Schadens liegen noch keine Erkenntnisse vor.

